



Newsletter Februar 2026

Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Kassel

Liebe Mitglieder, liebe Interessierte,

Tage des vielfältigen Gedenkens liegen hinter uns - unser Holocaust-Gedenkkonzert, das stille Gedenken an die aus Kassel deportierten Menschen jüdischen Glaubens vor dem Kulturbahnhof und weitere Gedenkveranstaltungen. Wir sind dankbar für alle, die sich trotz widriger Witterungsverhältnisse auf den Weg gemacht haben, um die Erinnerung wach zu halten. Und dieses Erinnern ist umso notwendiger, je stärker der Antisemitismus in unserer Gesellschaft wieder um sich greift. Die Bischöfin der Evangelischen Kirche von Kurhessen-Waldeck, Dr. Beate Hofmann, hat in einer Videobotschaft anlässlich des Holocaust-Gedenktags deutlich formuliert: „Es braucht jetzt unseren Mut, dem Hass gegen Jüdinnen und Juden die Stirn zu bieten und solidarisch an ihrer Seite zu stehen – in der Schule, in der Nachbarschaft, auf der Straße, in den sozialen Medien.“ Dem ist nichts hinzuzufügen.

Veranstaltung im Februar

12. Trialogtag: Mut zum Miteinander

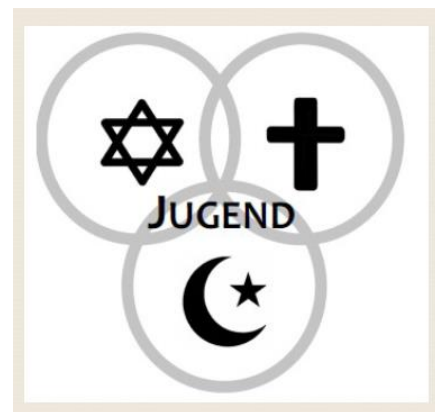
Wie können Quellen des Muts in der eigenen Religion entdeckt werden? Und: Wie kann ich diesen „Mut“ lernen? Das sind die zentralen Fragen des 12. Trialogtags, denen in Impulsen und Workshops nachgegangen wird.

Das Angebot richtet sich an alle in diesen Bereichen tätigen und lernenden Menschen, sprich: an Lehrkräfte, Studierende, aber auch Schülerinnen und Schüler.

Die Kasseler Trialogtage tragen zur Stärkung kultureller Vielfalt in Schule und Jugendarbeit in Kassel und den angrenzenden Landkreisen bei.

Das detaillierte Programm und die Möglichkeit zur Anmeldung finden Sie auf der [Website der Evangelischen Jugend Kassel](#).

Donnerstag, 12. Februar 2026, 09:00 - 17:00 Uhr
Heilhaus, Brandaustraße 8b, Kassel



Israel stammt aus Europa, liegt aber nicht in Europa – Dilemmata jüdischer Existenz im Nahen Osten

Vortrag Prof. Dr. Natan Sznaider, Tel Aviv

Der Soziologe Natan Sznaider ist ein ausgewiesener Kenner der israelischen Gesellschaft. Sein Thema ist das Verhältnis von Partikularismus und Universalismus, wie es sich für das jüdische Leben nach der Gründung des Staates Israel darstellt. Dies betrifft zwar zuerst das Selbstverständnis des jüdischen Volkes in Israel und in der Diaspora, es prägt aber auch das Bild, mit dem sich die Juden nach dem Holocaust in Form eines neuen Antisemitismus konfrontiert sehen. In seinem Vortrag wird er mit uns diesen Themen nachgehen.



Sznaider wurde 1954 in Mannheim geboren. Nach seinem Studium in Israel und den USA unterrichtete er an der Columbia-Universität, der Hebräischen Universität in Jerusalem, der LMU München. Er hatte von 1996 bis 2023 an der Akademischen Hochschule in Tel Aviv den Lehrstuhl für Soziologie inne. Schwerpunkte seiner Forschungen sind Kultursociologie, Politische Theorie, Hannah Arendt, Globalisierung, Kosmopolitismus, Erinnerung und Shoah. Seine jüngste Veröffentlichung ist – neben zahlreichen Artikeln in verschiedenen Zeitungen – 2024 bei Hanser „Die Jüdische Wunde. Leben zwischen Anpassung und Autonomie“.

Die Veranstaltung findet in Kooperation mit dem Sara Nussbaum-Zentrum statt.

Sonntag, 22. Februar 2026, 17:00 Uhr
Sara Nussbaum-Zentrum, Ludwig-Mond-Straße 127, Kassel

Ausblick auf unsere nächsten Veranstaltungen

18. März, 19:00 Uhr im Saal der jüdischen Gemeinde, Bremer Straße 3, Kassel
Doppelschriftauslegung zum Motto christlich-jüdischen Zusammenarbeit 2026
"Schulter an Schulter miteneinander" (in Anlehnung an Zeph.3,9)

Gut zu wissen

Jeden Freitag, 16:45 Uhr
Wächterdienst

Der Wächterdienst vor der Kasseler Synagoge, Bremer Straße wird weiter fortgesetzt. Sie sind herzlich dazu eingeladen!

Der Mensch, das Land, der Baum

Sonntagsbegegnung in der Synagoge

„Warum feiern Bäume Neujahr am 15. Shwat?“ Frank Mathias Mann erzählt über seinen „ETZ“, den Baum im Schulraum der Synagoge und ein Geschenk an die Gemeinde.

Für alle Veranstaltungen in der Kasseler Synagoge gilt:
Bitte mit Vor- und Nachnamen per Mail an jg.ks21@yahoo.de anmelden und beim Besuch Personalausweis mitbringen.

Sonntag, 8. Februar, 11:00 - 12:30 Uhr
Synagoge Kassel, Bremer Straße 3

Bildnachweise:
Natan Sznajder: Foto Peter-Andreas Hassiepen

An dieser Stelle danken wir unseren Kooperationspartnern. Über die untenstehenden Links können Sie sich auch über deren eigenes Veranstaltungsprogramm informieren

[Evangelisches Forum Kassel](#) – [Vhs Region Kassel](#) – [Sara-Nussbaum-Zentrum](#) – [Jüdische Gemeinde Kassel](#) – [Katholische Kirche Kassel](#) – [Evangelische Kirche von Kurhessen-Waldeck](#) – [Verein zur Rettung der Synagoge Felsberg](#) – [Jüdische Liberale Gemeinde Emet weSchalom Nordhessen](#) – [Deutsch-Israelische-Gesellschaft](#) – [Gedenkstätte Breitenau](#) – [Soroptimist International](#) – [Archiv der Deutschen Frauenbewegung](#)

Wir freuen uns, Sie bei unseren Veranstaltungen begrüßen zu dürfen.

Weitere Informationen rund um unseren Verein finden Sie auf der Website
[Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Kassel e.V.: www.cjz-kassel.de](http://www.cjz-kassel.de)
[Deutscher Koordinierungsrat: www.deutscher-koordinierungsrat.de](http://www.deutscher-koordinierungsrat.de)
[Gesellschaft für christlich-jüdische Zusammenarbeit Kassel - CJZ Kassel | Facebook](#) und
[Gesellschaft für christlich-jüdische Zusammenarbeit Kassel – CJZ Kassel | Instagram](#)